

Fetziger Old-Time-Jazz fürs volle Gweyhuus

«Two Banjo's Band» spielte im Culture Club Rickenbach

Der Culture Club des Kulturforums im Gweyhuus Rickenbach bot einen Leckerbissen für Liebhaber des New-Orleans-Jazz: Die Formation «Two Banjo's Jazzband» aus Luzern spielte mit überragendem Sound.

Seit 25 Jahren spielt die «Two Banjo's Jazzband» zusammen und hat sich mit ihrem Musikstil von New-Orleans- und Chicago-Jazz weit herum bereits einen Namen gemacht. Entsprechend war auch der Zulauf zum halbjährlich stattfindenden Culture-Club-Abend im Rickenbacher Gweyhuus; die Kulturwerkstatt präsentierte sich voll besetzt mit einem gut gelaunten Publikum.

Alte Aufnahmen umgesetzt

Tatsächlich wurde das Publikum nicht enttäuscht; die siebenköpfige Band



Foto Karin Limacher

Seit einem halben Jahr bereichert Drako Schleiss die Formation mit Gesang.

spielte, dass wohl Louis Armstrong weiland seine helle Freude gehabt hätte. Dazu gesellten sich gelungene

Gesangseinlagen von Drako Schleiss. Sowohl der New-Orleans- als auch der Chicago-Jazz setzt in der Musikwelt

eigene Massstäbe. Während die beiden Banjos und das Waschbrett mit fantasievollem Zubehör für rhythmischen Schwung sorgen und die Tuba das nötige Bassfundament bildet, spielen die Melodieinstrumente Trompete, Posaune und Klarinette fetzige Variationen über ein gegebenes Thema. Im Gegensatz zum New-Orleans-Jazz, wo die Musiker kollektiv improvisieren, wirkt der Chicago-Jazz mit seinen einzelnen Chorussen etwas überblickbarer und geordneter und für ungewohnte Ohren auch leichter verständlich. Die Basis für die Arrangements der Two Banjo's Jazzband bilden Originalaufnahmen aus den 20er- und 30er-Jahren. Jeder Musiker der Band ist Profi auf seinem Instrument und liefert Glanznummern für Aug' und Ohr. Unbestrittener Lokalmatador jedoch war der Rickenbacher Shilo Buck, der sowohl als Musiker, aber auch als Sprücheklopfer überzeugte.

Karin Limacher